(11) EP 1 918 528 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:

07.05.2008 Patentblatt 2008/19

(51) Int Cl.:

F01D 17/16 (2006.01) F04D 29/32 (2006.01) F02B 37/24 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: 06023070.3

(22) Anmeldetag: 06.11.2006

(84) Benannte Vertragsstaaten:

AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI SK TR

Benannte Erstreckungsstaaten:

AL BA HR MK RS

(71) Anmelder: SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT 80333 München (DE)

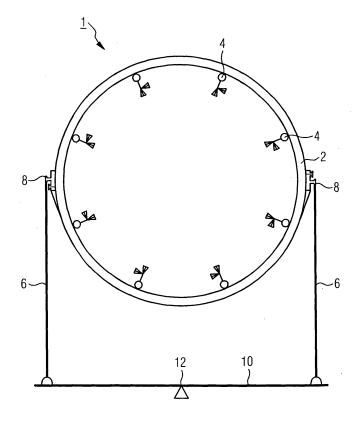
(72) Erfinder:

- Braun, Joachim 45472 Mühlheim an der Ruhr (DE)
- Küpper, Alexandra 45470 Mühlheim an der Ruhr (DE)
- Loch, Walter
 45472 Mühlheim an der Ruhr (DE)
- Shevchenko, Vadim 44265 Dortmund (DE)
- Simmchen, Joachim
 51429 Bergisch Gladbach (DE)

(54) Leitschaufel-Verstelleinrichtung

(57) Eine Leitschaufel-Verstelleinrichtung (1) für eine thermische Strömungsmaschine, insbesondere eine Gas- oder Dampfturbine, mit einem außerhalb eines Leitschaufelträgers koaxial zu diesem in Umfangsrichtung bewegbar angeordneten Stellring (2), der zur Anstellung einer Anzahl von Leitschaufeln über zugeordnete Gelenkstangen und/oder Stellhebel mit diesen verbunden

ist, soll eine besonders zuverlässige und gleichmäßige Ansteuerung der angekoppelten Leitschaufeln auch bei unterschiedlichen Betriebszuständen der Gasturbine und damit bei auftretenden Temperaturunterschieden gewährleisten. Dazu ist erfindungsgemäß der Stellring (2) seinerseits über eine Mehrzahl von, vorzugsweise zwei, Schubstangen (6) anstellbar.



1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Leitschaufel-Verstelleinrichtung für eine thermische Strömungsmaschine, insbesondere eine Gas- oder Dampfturbine, mit einem außerhalb eines Leitschaufelträgers koaxial zu diesem in Umfangsrichtung bewegbar angeordneten Stellring, der zur Anstellung einer Anzahl von Leitschaufeln über zugeordnete Gelenkstangen und/oder Stellhebel mit diesen verbunden ist. Sie betrifft weiter eine Gasturbine mit einer derartigen Leitschaufel-Verstelleinrichtung.

[0002] Thermische Strömungsmaschinen wie beispielsweise Turbinen, insbesondere Gasturbinen, werden in vielen Bereichen zum Antrieb von Generatoren oder von Arbeitsmaschinen eingesetzt. Dabei wird der Energieinhalt eines Brennstoffs zur Erzeugung einer Rotationsbewegung einer Turbinenwelle genutzt. Der Brennstoff wird dazu in einer Brennkammer verbrannt, wobei von einem Luftverdichter verdichtete Luft zugeführt wird. Das in der Brennkammer durch die Verbrennung des Brennstoffs erzeugte, unter hohem Druck und unter hoher Temperatur stehende Arbeitsmedium wird dabei über eine der Brennkammer nachgeschaltete Turbineneinheit geführt, wo es sich arbeitsleistend entspannt.

[0003] Zur Erzeugung der Rotationsbewegung der Turbinenwelle sind dabei an diese eine Anzahl von üblicherweise zu Schaufelgruppen oder Schaufelreihen zusammengefassten Laufschaufeln angeordnet, die über einen Impulsübertrag aus dem Arbeitsmedium die Turbinenwelle antreiben. Zur Führung des Arbeitsmediums in der Turbineneinheit sind zudem üblicherweise zwischen benachbarten Laufschaufelreihen mit dem Turbinengehäuse verbundene Leitschaufelreihen angeordnet. Die Laufschaufeln dienen dabei zum Antrieb der Turbinenwelle durch Impulsübertrag von einem die Turbine durchströmenden Arbeitsmedium. Die Leitschaufeln dienen hingegen zur Strömungsführung des Arbeitsmediums zwischen jeweils zwei in Strömungsrichtung des Arbeitsmediums gesehen aufeinander folgenden Laufschaufelreihen oder Laufschaufelkränzen.

[0004] Bei der Auslegung einer derartigen Gasturbine sind üblicherweise der erreichbare Wirkungsgrad und die erreichbare Turbinenleistung ein primäres Auslegungsziel. Um dies geeignet zu ermöglichen, ist neben vielen anderen Parametern eine besonders gezielte Strömungsführung des Arbeitsmediums in der Verdichterund/oder Turbineneinheit der Gasturbine vorgesehen. Dazu sind die zwischen den Laufschaufelreihen angeordneten Leitschaufeln üblicherweise geeignet dimensioniert und ausgelegt, wobei insbesondere auch der Orientierungswinkel des Schaufelblatts der Leitschaufeln eine besondere Rolle spielen kann. Um die Strömungsführung des Arbeitsmediums darüber hinausgehend insbesondere im Bereich des Verdichters, aber noch weiter zu verbessern, können einige oder alle der Leitschaufeln oder der Leitschaufelreihen der jeweiligen Turbine oder

auch insbesondere so genannte Vorleitschaufeln des Vorleitrades des Verdichters verstellbar ausgebildet sein. Dabei ist vorgesehen, durch geeignete Anstellung der jeweiligen Leitschaufeln die Strömungsführung des Arbeitsmediums im betroffenen Raumbereich dynamisch verändern und beispielsweise an variierende Lastzustände der Turbine anpassen zu können. Insbesondere kann dabei durch eine geeignete Anstellung der jeweiligen Leitschaufeln im Schwachlastbereich eine andere Strömungsführung als im Volllastbereich gewählt werden, so dass im jeweiligen Betriebszustand in jedem Fall ein besonders wirksamer Impulsübertrag auf die nachfolgende Schaufelreihe erreicht werden kann.

[0005] Zur Einstellung von Leitschaufeln und zur Anpassung ihrer Orientierung an den jeweiligen Betriebszustand der Turbine können insbesondere Leitschaufel-Verstelleinrichtungen der oben genannten Art vorgesehen sein. Dabei ist insbesondere dem Umstand Rechnung getragen, dass üblicherweise eine in Umfangsrichtung der jeweiligen Leitschaufelreihe gesehen symmetrische An- oder Einstellung der Leitschaufeln erfolgen sollte, um Asymmetrien in der Strömungsführung und damit einhergehende Beeinträchtigungen des Betriebsverhaltens der Gasturbine sicher zu vermeiden. Um dies zu ermöglichen, ist bei üblichen Leitschaufel-Verstelleinrichtungen ein so genannter Stellring vorgesehen, der koaxial zur Hauptachse der Turbine und zum Turbinenläufer außerhalb des Leitschaufelträgers angeordnet ist. Dieser Stellring ist um die Zentralachse der Turbine drehbar gelagert, wobei er mit den einzelnen Leitschaufeln über geeignete Gelenk- oder Hebelmechanismen verbunden ist. Eine von außen induzierte Umfangsbewegung des Stellrings resultiert dabei in einer weitgehend synchronen Anstellung der angekoppelten Leitschaufeln, so dass die Symmetrie in der Strömungsführung auch bei der Verstellung der Leitschaufeln erhalten bleibt.

[0006] Um eine derartige Umfangsbewegung des Stellrings zu ermöglichen, ist dieser üblicherweise über Abstützrollen auf dem Leitschaufelträger abgestützt. Bei einer derartigen Lagerung des Stellrings ist jedoch zu berücksichtigen, dass es insbesondere beim An- oder Abfahren der Gasturbine zu Temperaturunterschieden zwischen dem Verstellring und dem Leitschaufelträger kommen kann. Um diese Temperaturunterschiede und daraus resultierende Materialänderungen, beispielsweise Längenänderungen, insbesondere radiale Längenänderungen, aufgrund thermischer Dehnung geeignet auszugleichen, sind die für den jeweiligen Verstellring vorgesehenen Abstützrollen üblicherweise in radialer Richtung auf Federn gelagert. Diese federnde Lagerung kann jedoch in Verbindung mit der externen Ansteuerung des Stellrings, bei der in diesen Kräfte in Umfangsrichtung eingeleitet werden, zu einer Verschiebung des Mittelpunkts des Stellrings aus dem Zentrum der Turbinenachse herausführen. Eine derartige exzentrische Lage des Stellrings führt sodann wiederum dazu, dass sich in Abhängigkeit von der Größe dieser Exzentrizität über den

20

35

40

Umfang des Stellrings gesehen unterschiedliche Stellwinkel der Leitschaufeln einstellen. Um dem entgegenzuwirken, werden üblicherweise bei der federnden Lagerung der Abstützrollen Federn besonders hoher Federsteifigkeit gewählt, die jedoch die auftretenden Temperaturunterschiede nur unzureichend kompensieren und dennoch die exzentrische Lage des Stellrings nur unzureichend verhindern können.

[0007] Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Leitschaufel-Verstelleinrichtung der oben genannten Art anzugeben, mit der eine besonders zuverlässige und gleichmäßige Ansteuerung der angekoppelten Leitschaufeln auch bei unterschiedlichen Betriebszuständen der Gasturbine und damit bei auftretenden Temperaturunterschieden gewährleistet ist.

[0008] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst, indem der Stellring über eine Mehrzahl von, insbesondere zwei, Schubstangen anstellbar ist.

[0009] Die Erfindung geht dabei von der Überlegung aus, dass als Randbedingung für die Auslegung der Verstelleinrichtung die für die unterschiedlichen Betriebszustände der thermischen Strömungsmaschine zu berücksichtigenden Temperaturunterschiede in jedem Fall geeignet kompensierbar sein sollten. Entsprechend sollte die federnde Lagerung mit einer auf diesen Auslegungszweck hin geeignet gewählten Federkonstante der einzelnen Federelemente geeignet ausgelegt werden. Um unter Einhaltung dieser grundsätzlichen Randbedingung das Auftreten der genannten Exzentrizitäten aber dennoch vermeiden und damit eine gleichmäßige Ansteuerung der Leitschaufeln gewährleisten zu können, sollte die Anstellung des Stellrings geeignet ausgelegt sein. Um dies zu ermöglichen, ist vorgesehen, die Anstellung derart symmetrisch vorzunehmen, dass kraftseitig eine reine Rotationsbewegung des Stellrings unter bestmöglicher Vermeidung der Einleitung von Verschiebungskräften des Mittelpunkts des Stellrings erzeugt wird. Unter Abkehr von üblichen Stellsystemen ist daher vorliegend die Anstellung des Stellrings über eine Mehrzahl von in Umfangsrichtung gesehen geeignet plazierten Schubstangen vorgesehen.

[0010] Vorteilhafterweise greifen die Schubstangen dabei in Umfangsrichtung des Stellrings gesehen symmetrisch an diesem an.

[0011] Um in der Art einer selbststabilisierenden Anstellung eine symmetrische Anstellung in dem Sinne zu garantieren, dass selbsttätig und ohne regelnden Eingriff von außen die vorgesehene Kompensation von Mittelpunktskräften gewährleistet ist, sind die Schubstangen vorteilhafterweise bzgl. ihrer Anstellung des Stellrings miteinander verkoppelt. Dabei sind vorteilhafterweise insbesondere zwei Schubstangen zur Ansteuerung des Stellrings vorgesehen, die ihrerseits paarweise ansteuerseitig über eine Ansteuerwippe miteinander verbunden sind.

[0012] Die Leitschaufel-Verstelleinrichtung eignet sich grundsätzlich für thermische Strömungsmaschinen beliebiger Art, bei der die Verstellung von Leitschaufeln

auslegungsbedingt von Interesse ist. Besonders vorteilhafterweise wird die Leitschaufel-Verstelleinrichtung aber in einer Gasturbine, insbesondere zur Anstellung von Verdichtervorleitschaufeln des Vorleitrades, eingesetzt.

[0013] Die mit der Erfindung erzielten Vorteile bestehen insbesondere darin, dass durch die Ansteuerung des Stellrings über eine Mehrzahl von geeignet symmetrisch an diesem angreifenden Schubstangen die Verstellkräfte derart eingeleitet werden können, dass eine reine Rotationsbewegung des Verstellrings ohne Translatationsbewegung seines Mittelpunkts erzeugt werden kann. Insbesondere bildet sich durch die Verwendung zweier symmetrisch angeordneter Schubstangen ein Verstell-Kräftepaar, das für sich im Gleichgewicht steht und die reine Rotationsbewegung des Stellrings bewirkt. Damit sind unterschiedliche Stellwinkel der Leitschaufeln bei der Anstellung über den Stellring weitgehend vermieden, wobei der Stellring dennoch zur Kompensation thermischer Effekte oder Spannungen geeignet federnd gelagert sein kann.

[0014] Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand einer Zeichnung näher erläutert. Darin zeigt die Figur schematisch eine Leitschaufel-Verstelleinrichtung für eine thermische Strömungsmaschine.

[0015] Die Leitschaufel-Verstelleinrichtung 1 gemäß der FIG ist Teil einer nicht näher dargestellten thermischen Strömungsmaschine. Dabei kann es sich um eine thermische Strömungsmaschine beliebiger Art handeln. Bevorzugt und im Ausführungsbeispiel vorgesehen ist aber eine stationäre Gasturbine als thermische Strömungsmaschine. Die Leitschaufel-Verstelleinrichtung 1 ist dabei im Ausführungsbeispiel einer Verdichtereinheit der Gasturbine zugeordnet, wobei über die Leitschaufel-Verstelleinrichtung 1 eine bedarfsweise Anstellung der Verdichtervorleitschaufeln des Vorleitrades der Gasturbine erfolgen soll. Grundsätzlich kann die Leitschaufel-Verstelleinrichtung 1 aber auch zur Anstellung anderer Leitschaufelreihen oder -gruppen eingesetzt sein.

[0016] Die Leitschaufel-Verstelleinrichtung 1 umfasst einen Stellring 2, der außerhalb eines nicht näher dargestellten Leitschaufelträgers der Gasturbine koaxial zu diesem angeordnet ist. Der Stellring 2 ist dabei in seiner Umfangsrichtung relativ zum innen liegenden Leitschaufelträger bewegbar angeordnet. Dazu ist der Stellring 2 auf Stützrollen 4 abgestützt, die ihrerseits auf dem Leitschaufelträger abgestützt sind. Um dabei beim An- oder Abfahren der Gasturbine auftretende Temperaturschwankungen und -unterschiede und dadurch induzierte Positionsänderungen der Bauteile und dergleichen geeignet kompensieren zu können, ist die Abstützung des Stellrings 2 über die Abstützrollen 4 auf dem Leitschaufelträger federnd vorgesehen, wobei die Abstützfedern hinsichtlich ihrer Dimensionierungsparameter, insbesondere hinsichtlich ihrer Federkonstante, derart geeignet gewählt sind, dass die auftretenden Positionsänderungen zuverlässig kompensiert werden können.

[0017] Der Stellring 2 ist über zugeordnete Gelenk-

20

40

45

50

stangen und/oder Stellhebel geeignet mit den anzusteuernden Leitschaufeln verbunden, so dass eine induzierte Rotations- oder Umfangsbewegung des Stellrings 2 in einer entsprechenden Anstellung der angekoppelten Leitschaufeln und eine resultierenden Änderung ihrer Orientierung um ihre Längsachse resultiert. Auslegungsziel für die Leitschaufel-Verstelleinrichtung 1 ist dabei, dass trotz der geeigneten Kompensierung auftretender Temperaturunterschiede bei einer Anstellung der Leitschaufeln über den Stellring 2 eine über den Umfang gesehen symmetrische Anstellung der Leitschaufeln und somit eine in Umfangsrichtung gesehen symmetrische und gleichmäßige Führung des Strömungsmediums in der Gasturbine in jedem Fall sichergestellt ist.

[0018] Um dies selbst bei der Wahl geeignet dimensionierter Federelemente zuverlässig gewährleisten zu können, ist die Anstellung des Stellrings 2 in der Leitschaufel-Verstelleinrichtung 1 ihrerseits derart symmetrisch ausgelegt, dass die in den Stellring 2 eingeleiteten Kräfte weitestgehend lediglich in Umfangsrichtung wirken, wobei resultierende Kraftkomponenten, die den Mittelpunkt des Stellrings 2 aus seiner hinsichtlich des Turbinenläufers oder der Turbinenzentralachse mittigen Lage verschieben könnten, weitgehend vermieden sein sollen. Dazu ist die Ansteuerung des Stellrings 2 derart ausgelegt, dass sich bei der Ansteuerung ein Verstell-Kräftepaar bildet, das für sich im Gleichgewicht steht und eine reine Rotationsbewegung des Stellrings 2 bewirkt. [0019] Um dies zu ermöglichen, ist der Stellring 2 seinerseits über eine Mehrzahl von, nämlich im Ausführungsbeispiel zwei, Schubstangen 6 anstellbar. Diese sind in Umfangsrichtung des Stellrings 2 gesehen derart verteilt, dass sie symmetrisch am Stellring 2 angreifen. Im Ausführungsbeispiel sind die Angriffspunkte 8 der Schubstangen 6 am Stellring 2 einander direkt gegenüberliegend positioniert.

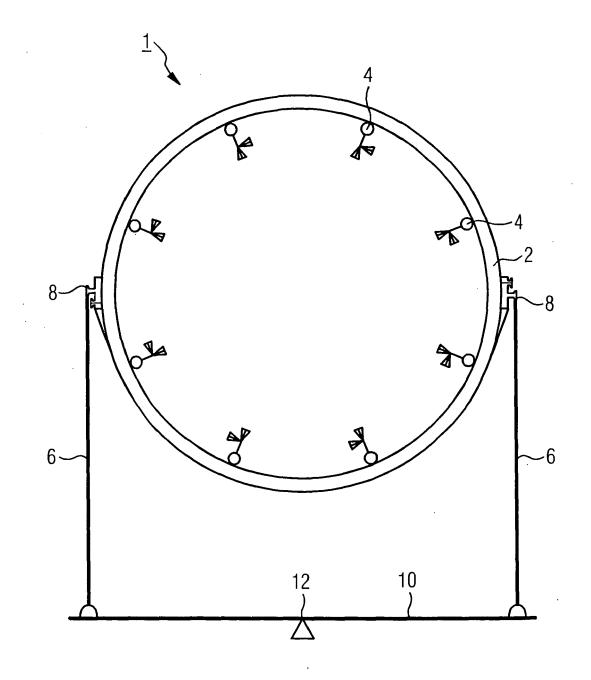
[0020] Um dabei selbsttätig eine symmetrische und hinsichtlich der resultierenden Krafteinleitung geeignete Ansteuerung des Stellrings 2 zu gewährleisten, sind die Schubstangen 6 bzgl. ihrer Anstellung des Stellrings 2 miteinander verkoppelt und ansteuerseitig über eine Ansteuerwippe 10 miteinander verbunden. Diese ist in einem Lager 12 derart zentral gelagert, dass eine Verkippung der Ansteuerwippe 10 gegenläufige, in ihrer Amplitude gleiche Stellbewegungen der Schubstangen 6 bewirkt, die die gewünschte symmetrische Kräfteeinleitung in den Stellring 2 gewährleisten.

Patentansprüche

1. Leitschaufel-Verstelleinrichtung (1) für eine thermische Strömungsmaschine, insbesondere eine Gasoder Dampfturbine oder einen Verdichter, mit einem außerhalb eines Leitschaufelträgers koaxial zu diesem in Umfangsrichtung bewegbar angeordneten Stellring (2), der zur Anstellung einer Anzahl von Leitschaufeln über zugeordnete Gelenkstangen

und/oder Stellhebel mit diesen verbunden ist, wobei der Stellring (2) seinerseits über eine Mehrzahl von, vorzugsweise zwei, Schubstangen (6) anstellbar ist.

- Leitschaufel-Verstelleinrichtung (1) nach Anspruch 1, bei der die Schubstangen (6) in Umfangsrichtung des Stellrings (2) gesehen symmetrisch verteilt an diesem angreifen.
- Leitschaufel-Verstelleinrichtung (1) nach Anspruch 1 oder 2,
 bei der die Schubstangen (6) bezüglich ihrer Anstellung des Stellrings (2) miteinander verkoppelt sind.
- 4. Leitschaufel-Verstelleinrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, bei der jeweils zwei Schubstangen (6) paarweise ansteuerseitig über eine Ansteuerwippe (10) verbunden sind.
 - 5. Gasturbine mit einer Leitschaufel-Verstelleinrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 4.





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung EP 06 02 3070

	EINSCHLÄGIGE					
Kategorie	Kennzeichnung des Dokun der maßgebliche	nents mit Angabe, soweit erforderlich, en Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)		
Х	AL) 11. September 1	URA MASANORI [JP] ET 990 (1990-09-11) 3 - Spalte 3, Zeile 47;	1-5	INV. F01D17/16 F02B37/24 F04D29/32		
Х	1. Februar 1994 (19	SUBISHI HEAVY IND LTD) 194-02-01) [0011]; Abbildungen	1-5			
Х	US 3 914 066 A (DOW 21. Oktober 1975 (1 * Spalte 2, Zeile 5		1-3,5			
	* Spalte 3, Zeilen	29-36; Abbildung 2 *				
Х	EP 0 961 010 A1 (MI [JP]) 1. Dezember 1 * Absätze [0009] - [0049]; Abbildunger	999 (1999-12-01) [0022], [0037] -	1-3,5			
Х	JP 58 062303 A (HIT 13. April 1983 (198 * Zusammenfassung;	33-04-13)	1-3,5	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) F01D F02C F02B F04D		
Х	US 4 003 675 A (STE AL) 18. Januar 1977 * Spalte 1, Zeilen Zeilen 39-57; Abbil	36-58 - Spalte 2,	1-3,5			
Х	31. März 1976 (1976		1,3-5			
Х	JP 58 107814 A (MIT 27. Juni 1983 (1983 * Zusammenfassung;		1-4			
		-/				
Der vo		rde für alle Patentansprüche erstellt				
	Recherchenort	Abschlußdatum der Recherche	T	Prüfer		
	München	12. April 2007	Tel	usch, Reinhold		
X : von Y : von ande A : tech O : nich	ATEGORIE DER GENANNTEN DOKI besonderer Bedeutung allein betrach besonderer Bedeutung in Verbindung eren Veröffentlichung derselben Kateg inologischer Hintergrund itschriftliche Offenbarung schenliteratur	E: älteres Patentdok nach dem Anmeld nit einer D: in der Anmeldun jorie L: aus anderen Grür &: Mitglied der gleiol	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument			

6



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung EP 06 02 3070

	EINSCHLÄGIGE				
Kategorie	Kennzeichnung des Dokun der maßgebliche			Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
Х	US 465 813 A (BOOKW 22. Dezember 1891 (* Seite 2, Zeilen 1	1891-12-22)		-4	
X	GB 2 412 946 A (ROL 12. Oktober 2005 (2 * Seite 5, Absatz 3	2005-10-12)		,2	
					RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
Der vo	rliegende Recherchenbericht wu	rde für alle Patentansp	rüche erstellt		
	Recherchenort	Abschlußdatur	n der Recherche		Prüfer
München		12. Ap	ril 2007	Teus	sch, Reinhold
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur		tet mit einer C orie L	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument		

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 06 02 3070

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

12-04-2007

GB 1492097 A 16-11-197 EP 0961010 A1 01-12-1999 CA 2272967 A1 22-11-1999		Recherchenbericht hrtes Patentdokument	t	Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
US 3914066 A 21-10-1975 CA 1001426 A1 14-12-197 EP 0961010 A1 01-12-1999 CA 2272967 A1 22-11-199	US	4955788	Α	11-09-1990	KEINE			
US 3914066 A 21-10-1975 CA 1001426 A1 14-12-1976 GB 1492097 A 16-11-1977 EP 0961010 A1 01-12-1999 CA 2272967 A1 22-11-1999 DE 69926100 D1 18-08-2009 DE 69926100 T2 01-06-2000 DF 69926100 T2 01-06-2000 DF 6179469 B1 30-01-200 JP 11336564 A 07-12-1999 US 6179469 B1 30-01-200 JP 58062303 A 13-04-1983 KEINE US 4003675 A 18-01-1977 CA 1039658 A1 03-10-1976 GB 1497974 A 12-01-1976 JP 52029516 A 05-03-1976 JP 52029516 A 05-03-1976 DF 52029516 A 05-03-1976 JP 1171505 C 17-10-1986 JP 50088416 A 16-07-1976 JP 50088416 A 16-07-1976 JP 58001242 B 10-01-1988 JP 58001242 B 10-01-1988 JP 61042083 B 19-09-1988 US 465813 A KEINE US 465813 A KEINE			Α					
DE 69926100 D1 18-08-2009 DE 69926100 T2 01-06-2000 JP 3600438 B2 15-12-2000 JP 11336564 A 07-12-1999 US 6179469 B1 30-01-200 JP 58062303 A 13-04-1983 KEINE US 4003675 A 18-01-1977 CA 1039658 A1 03-10-1970 GB 1430609 A 31-03-1976 CA 999240 A1 02-11-1970 JP 52029516 A 05-03-197 GB 1430609 A 31-03-1976 CA 999240 A1 02-11-1970 JP 50088416 A 16-07-1970 JP 58001242 B 10-01-1980 JP 58001242 B 10-01-1980 US 465813 A KEINE GB 2412946 A 12-10-2005 KEINE			Α		CA			14-12-1976 16-11-1977
US 4003675 A 18-01-1977 CA 1039658 A1 03-10-1978 GB 1497974 A 12-01-1979 JP 52029516 A 05-03-1979 GB 1430609 A 31-03-1976 CA 999240 A1 02-11-1979 JP 1171505 C 17-10-1988 JP 50088416 A 16-07-1979 JP 58001242 B 10-01-1988 JP 58001242 B 10-01-1988 JP 61042083 B 19-09-1989 US 465813 A KEINE GB 2412946 A 12-10-2005 KEINE	EP	0961010	A1	01-12-1999	DE DE JP JP	69926100 69926100 3600438 11336564	D1 T2 B2 A	22-11-1999 18-08-2005 01-06-2006 15-12-2004 07-12-1999 30-01-2001
GB 1497974 A 12-01-1976 JP 52029516 A 05-03-197 GB 1430609 A 31-03-1976 CA 999240 A1 02-11-1976 JP 1171505 C 17-10-1988 JP 50088416 A 16-07-1979 JP 58001242 B 10-01-1988 JP 58107814 A 27-06-1983 JP 1374400 C 22-04-1988 JP 61042083 B 19-09-1989 US 465813 A KEINE GB 2412946 A 12-10-2005 KEINE	JP	58062303	Α	13-04-1983	KEINE			
GB 1430609 A 31-03-1976 CA 999240 A1 02-11-1970	US	4003675	Α	18-01-1977	GB	1497974 52029516	A A	12-01-1978 05-03-1977
US 465813 A KEINE GB 2412946 A 12-10-2005 KEINE					JP JP JP	999240 1171505 50088416 58001242	A1 C A B	02-11-1976 17-10-1983 16-07-1975 10-01-1983
GB 2412946 A 12-10-2005 KEINE	JP	58107814	Α	27-06-1983	JP JP	1374400 61042083	С	22-04-1987 19-09-1986
GB 2412946 A 12-10-2005 KEINE			Α					
	GB	2412946			KEINE			

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82